



Massnahmen zur Bekämpfung des Arbeitskräftemangels in den freien Berufen

In der Schweiz üben rund zehn Prozent der Erwerbstätigen einen freien Beruf aus. Sie generieren eine hohe Wertschöpfung und tragen erheblich zum Wohlstand unseres Landes bei. Steigender Fachkräftemangel gefährdet die Wettbewerbsfähigkeit der freien Berufe. Die Folgen sind drastisch: Sie führen zu hohen Arbeitsbelastungen, die mit Stressempfindungen einhergehen. Für Kundinnen und Patienten kommt es vermehrt zu längeren Wartezeiten– bis hin zu Abweisungen. Umsichtige Nachfolgeplanung für Praxen und Kanzleien wird so fast unmöglich. Der SVFB fordert daher die folgenden Massnahmen zur Bekämpfung des Arbeitskräftemangels:

Administrative Entlastung in den Freien Berufe

- Der SVFB fordert eine rasche Umsetzung des Unternehmensentlastungsgesetzes, das von Parlament im September 2023 verabschiedet wurde. Der Verband ist bereit mit seiner Expertise an der Umsetzung der Rechtsgrundlage konstruktiv mitzuwirken.
- Der SVFB fordert die Digitalisierung von Prozessen. Sie verspricht in allen Bereichen ein substanzielles Potenzial zur Verringerung des administrativen Aufwands.

Erhöhung der Zahl der Auszubildenden im Gesundheits- und Technikbereich

- Die Zugänglichkeit zu den Ausbildungen muss verbessert werden, um das Potenzial der Ausbildungen im Inland zu erhöhen.
- Es muss sichergestellt sein, dass Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Berufsorientierungsdienstes nicht nur Informationen über Lehren erhalten, sondern auch über die Möglichkeit eines Studiums mit anschliessender Tätigkeit im Bereich der freien Berufe.

Erhöhung der Erwerbseinkommen

- Die Tarife, insbesondere bei selbstständigen Hausärzten, Kinderärzten, Physiotherapeuten, Psychologen, Chiropraktoren, Logopäden müssen zwingend angepasst werden. Dazu braucht es faire Honorare für Architektur- und Ingenieurbüros.
- Ebenso müssen öffentlichen Ausschreibungen angepasst werden, damit nicht nur der Preis der Offerte entscheidend ist, sondern auch qualitative Kriterien das nötige Gewicht erhalten (Lehrstellen, Einhaltung von Qualitätsnormen, usw.).

Verbesserung der Work-Life-Balance

- Für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind breit zugängliche und finanzierbare externe Betreuungsangebote notwendig. Dazu gehören auch Ganztageseschulen.
- Bei den flexiblen Arbeitsmodellen hat es der Bund in der Hand, mit Gesetzesänderungen rasch Abhilfe zu schaffen.

Wertschätzung der Selbständigkeit

- Ausbildungen in relevanten Fachrichtungen müssen ausreichend auf die mögliche Selbständigkeit vorbereiten.
- Wenn staatliche Institutionen und die öffentliche Verwaltung höhere Löhne für Berufseinsteiger zahlen, als solche, die man sich als Selbständiger in einem ersten Schritt selbst auszahlen könnte, so ist das für Wirtschaft und Gesellschaft kontraproduktiv. Diese Entwicklung muss gestoppt werden.

Der Schweizerische Verband freier Berufe, Dachverband von 18 Standesorganisationen mit insgesamt 120'000 Mitgliedern, will die fundamentalen Werte der freien Berufe – Verantwortung, Unabhängigkeit, Qualifikation und persönlicher Charakter der erbrachten Dienstleistungen –wahren und fördern.

Der SVFB wird sich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass die oben genannten Ziele auf politischer Ebene verfolgt werden.